

Viel Freude und Spaß am Mädchenfußball

PROJEKT Die Bayerisch-Böhmischen Fußballtage auf dem Gelände des SV Leonberg waren ein voller Erfolg.

LEONBERG. Wunderschön, erlebnisreich, aber auch anstrengend, lautete das Fazit nach den Bayerisch-Böhmischen Fußballtagen, Bestandteil einer Kooperation des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) mit Tschechien. Erstmals fand dieses Mädchenförderprojekt im Vorfeld der Frauen-WM 2011 auf Vereinesebene statt und den SV Leonberg hatte der BFV dazu auserkoren, dieses Austauschprogramm mit dem Ziel des gegenseitigen Kennenlernens mit Leben zu erfüllen.

Dass dies auf Anhieb klappen würde, darüber bestand laut Georg Müller vom BFV kein Zweifel, denn mit Gerhard Rajzer von der Mädchenfußballabteilung des SV und seinem Team habe man schon viele positive Erfahrungen bei der Ausrichtung von besonderen Veranstaltungen sammeln können. Wie nicht anders zu erwarten, klappte auch diesmal alles wie am Schnürchen.

20 Mädchen aus Tschechien im Alter zwischen elf und 13 Jahren, je zehn vom SK Slavia Prag und vom AC Sparta Prag mit je zwei Betreuerinnen und Betreuern fühlten sich eigenen Angaben zufolge pudelwohl bei ihrem Aufenthalt in Leonberg. Die Mädels waren bei Gasteltern untergebracht. Die sechs Aufenthaltstage vergingen wie im Flug und mit Tränen in den Augen hieß es am letzten Tag am Ende eines anstrengenden und Schweiß treibenden Turniers Abschied nehmen.

Gemeinsame Trainingseinheiten und Freizeitvergnügungen waren die Garanten für ein gelungenes Projekt. Drei Höhepunkte gilt es dabei besonders hervorzuheben. Zum einen bereitete der „Kern-Haus-Cup“, der als „Holland-Turnier“ ausgetragen wurde, den Mädchen besonderen Spaß.

Eine gespannte und aufregende Erwartungshaltung legten die Mädchen an den Tag, als eine Trainingseinheit mit der Deutschen Nationalspielerin Julia Simic angesagt war. Wer sie nicht kennt, hätte die Mittelfeldspielerin des Deutschen Vizemeisters FC Bayern München wegen ihrer Größe und ih-



Alle sieben Mannschaften durften sich beim „Immobilien-Maggy-Max-Cup“ als Sieger fühlen (oben). Obgleich es keine Platzierungen gab, wurde beim Abschlussturnier kein Ball verloren gegeben (unten, links). Mit Eifer folgten die Mädchen den Anweisungen von Nationalspielerin Julia Simic. Fotos: Amann

res Aussehens kaum von den Fußballmädels unterscheiden können, als sie bestens gelaunt zwei Stunden lang einige Trainingsanweisungen gab. Doch dank ihrer Ausstrahlungskraft folgten die Mädchen mit vollem Eifer ihren Anweisungen und reihten sich anschließend gerne in die Warteschlange ein, um ein Autogramm von der Nationalspielerin zu ergattern.

Und zum guten Schluss wurde aus Anlass des „Tages des Mädchenfuß-

balls“ des BFV ein U-13-Turnier mit sieben Mannschaften ausgetragen. Dabei wurde der „Immobilien-Maggy-Max-Cup“ ausgespielt. Das Besondere bestand darin, dass zwar alle Mannschaften mit vollem Einsatz kämpften und keinen Ball verloren gaben, aber am Ende durfte sich jeder als Sieger fühlen, denn es gab keine Platzierungen und alle Spielerinnen bekamen aus den Händen von Müller sowie der Frauen- und Mädchenfußball-Be-

zirksausschussvorsitzenden Frieda Bauer den gleichen Pokal und das gleiche Gastgeschenk überreicht. Am Turnier, das nur Freude und Spaß am Fußball vermitteln sollte, nahmen teil: SV Leonberg 1 und 2, SK Slavia Prag, RSV Drosendorf, FFC Bad Aibling, TSV Kümmersbruck und AC Sparta Prag.

Bei der Spielerehrung dankte Müller allen Mannschaften für die hervorragende Demonstration von Mädchenfußball. Seine besonderen Grüße gal-

ten den Gastmannschaften aus Prag. Er könne feststellen, dass dieses Projekt, das erstmals auf Vereinesebene abgewickelt worden sei, Dank der vorzüglichen Arbeit des SV um Gerhard Rajzer und seinem Team ein voller Erfolg gewesen sei. SV-Vorsitzender Heribert Dächert bezeichnete es als besondere Ehre für den Verein, dass für die Ausführung dieses bisher einmaligen Projektes der SV Leonberg auserwählt worden ist. (brn)